

Zeitung

Wolfgang Ambros

Glaub ned
glaub ned
Glaub ned
was in der Zeitung steht

Die Zeitung liest man jeden Tag
Die Zeitung lügt gedruckt
Und wann man so drüber nachdenkt
Dann wird man schier verrückt
Man sieht die Ungerechtigkeit
Man sieht die Schweinerei
Und man ist völlig machtlos
Oba man is live dabei

Glaub ned
glaub ned
Glaub ned
was in der Zeitung steht

Denn in der Zeitung steht
was irgendeiner will
was irgendwer glaubt
Und was irgendein Dreckschwein so behaupt'
und es wird agitiert
Und es wird denunziert
Und Karrieren werd'n g'macht
Und zerstört in ana Nacht

Und irgendaner stesst si dabei
immer wieder g'sund
und irgendaner geht gnadenlos vor die Hund
Und immer wieder dreht si
letzlich alles nur ums Geld
Jeder will kassier'n
Doch des is der Lauf der Welt

Glaub ned
glaub ned
Glaub ned
was in der Zeitung steht

A Zeitung kann ma kauf'n
Dann schreibt sie was man will
Skandale oder schöne Stories
Mit viel Herz und Gefühl
Und hot man erst den Zugang
zur öffentlichen Meinung
Fehlt nur mehr Skrupelosigkeit
Und die richtige Erscheinung

Glaub ned
glaub ned
Glaub ned
was in der Zeitung steht